

Mündliche Prüfung im letzten Jahr der Sekundarstufe I – Englisch

– Planung und Durchführung, Bewertung, Evaluation –

1 Planung und Durchführung mündlicher Prüfungen in der Sekundarstufe I

1.1 Allgemeine Hinweise

Die Einführung mündlicher Prüfungen wird innerhalb der Schulgemeinde ausführlich beraten und kommuniziert. Schülerinnen und Schüler, die Eltern, die Schulleitung, die Mittelstufenkoordination, die Englischfachschaft und das Kollegium werden rechtzeitig und umfassend informiert (siehe Beispiel für einen Informationsbrief an die Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern wie auch „Zeitlicher Ablauf eines Prüfungstages – Beispiel für einen Aushang“ im Anhang).

Für das Kollegium erfolgt die Information über die Einführung mündlicher Prüfungen im Rahmen einer Lehrerkonferenz oder einer Dienstbesprechung. Es ist wichtig, dass alle Klassenleitungen und Beratungslehrerinnen und -lehrer auf Nachfragen der Schülerinnen und Schüler und der Eltern das Konzept erklären können.

Mit Beginn des Schuljahres 2014/15 legt die Fachkonferenz Englisch gemeinsam mit der Schulleitung und der Stufenkoordination die Termine für die mündlichen Prüfungen im letzten Schuljahr der Sekundarstufe I fest. Die mündlichen Prüfungen werden dann in den Klassenarbeitsplan der Schule integriert.

In Schulformen, an denen der Hauptschulabschluss bzw. der mittlere Schulabschluss nach 10 Schuljahren erreicht wird, ist die Terminierung der Prüfung im ersten Halbjahr des Abschlussjahres empfehlenswert, da im zweiten Halbjahr u. a. letzte Vorbereitungen auf die zentralen Prüfungen 10 (ZP 10) in den Unterricht einfließen.

Die mündlichen Prüfungen im letzten Jahrgang der Sekundarstufe I – Englisch sind in den vorausgehenden Jahrgängen angemessen vorzubereiten.

1.1.1 Beschlüsse der Fachkonferenz

Die Englischfachschaft berät im Rahmen der Fachkonferenz über die Durchführung der mündlichen Prüfung und nimmt diese in das schulinterne Fachcurriculum auf.

1.1.2 Aufbau der mündlichen Prüfung

Die mündliche Prüfung besteht aus zwei Prüfungsteilen: Prüfungsteil 1 *zusammenhängendes Sprechen* und Prüfungsteil 2 *an Gesprächen teilnehmen*. Beide Prüfungsteile sind klar voneinander zu unterscheiden.

Für den Prüfungsteil *zusammenhängendes Sprechen* bietet sich freies, materialgestütztes Sprechen an, z. B. anhand eines Bildes, eines Cartoons, einer Werbeanzeige oder eines kurzen Textes. Die Schülerinnen und Schüler bereiten – i. d. R. in der Vorbereitungszeit vor Durchführung der jeweiligen Prüfung – einen Kurzvortrag vor. Die Notizen dürfen sie mit in die Prüfung nehmen, der Vortrag sollte jedoch möglichst frei gehalten werden.

Die Vorbereitung dieses Prüfungsteils kann auch in häuslicher Arbeit geschehen, z. B. durch die Erstellung eines Posters mit anschließender Präsentation in der mündlichen Leistungsüberprüfung. Eine weitere Möglichkeit bietet die Präsentation einer Projektarbeit, die im vorausgegangenen – ggf. auch fachübergreifenden – Unterricht erstellt wurde. Bei diesen Beispielen entfallen die Vorbereitungszeit sowie die Notwendigkeit eines Vorbereitungsraums.

Der zweite Prüfungsteil *an Gesprächen teilnehmen* sollte so gestaltet sein, dass sich auch bei Paar- und Gruppenprüfungen alle Prüflinge in ausgewogenen Anteilen am Gespräch beteiligen können. Um den Prüflingen geeignete Sprechansätze zu bieten, erhalten sie beispielsweise Rollenkarten und entwickeln anhand der Impulse ein Gespräch miteinander. Vor Beginn des Prüfungsteils *an Gesprächen teilnehmen* können die Prüflinge bei Bedarf ca. zwei Minuten Einlesezeit bekommen, um sich mit dem bereitgestellten Material auseinander zu setzen.

1.1.3 Prüfungsmodelle

Für die mündliche Prüfung sind Paar- und Gruppenprüfungen besonders empfehlenswert, da sie ein authentisches Prüfen diskursiver Kompetenzen ermöglichen. Im Interesse einer fairen Bewertung sollten die Gruppen nicht zu groß gewählt werden (maximal 3 – 4 Prüflinge). Paar- und Gruppenprüfungen haben zudem den Vorteil, dass die Lehrkräfte eine beobachtende Funktion einnehmen können und die Schülerinnen und Schüler ihre kommunikativen Kompetenzen miteinander unter Beweis stellen können. Prüfende können eingreifen, falls das Gespräch ins Stocken gerät.

1.1.4 Dauer der Prüfung und ggf. der Vorbereitungszeit

Eine Paarprüfung dauert circa 15 Minuten. Für Gruppenprüfungen wird die Prüfungsdauer entsprechend verlängert (bis zu max. 25 Minuten). Die beiden Prüfungsteile sind in etwa gleich lang (Beispiel Paarprüfung: Teil 1: ca. 4 Minuten pro Schülerin/Schüler, Teil 2: ca. 4 – 5 Minuten für das Gespräch). Die verbleibende Zeit wird für die Organisation des Prüfungsablaufs benötigt.

Mündliche Prüfungen können mit oder ohne Vorbereitungszeit und separatem Vorbereitungsraum durchgeführt werden (siehe 1.1.2: Aufbau der mündlichen Prüfung).

Falls eine Vorbereitungszeit benötigt wird, sollte deren Dauer der der Prüfungszeit entsprechen, um zu gewährleisten, dass drei Prüfungsgruppen jeweils die gleiche Prüfungsaufgabe erhalten können. Die Vorbereitung erfolgt unter Aufsicht in einem separaten Raum. Während der Vorbereitungszeit können die Prüflinge Notizen auf bereitgestelltem Papier vornehmen, das sie mit in die Prüfung nehmen dürfen. Die Lehrkraft entscheidet im Einvernehmen mit der Fachkonferenz, ob ein Wörterbuch zur Vorbereitung auf den ersten Prüfungsteil benutzt werden darf. (Detailliertere Ausführungen hierzu siehe 1.2: Mögliche Organisation eines Prüfungstages.)

1.1.5 Planung des Unterrichtsvorhabens

Die Planung einer Unterrichtsreihe, die auf eine mündliche Prüfung vorbereitet, berücksichtigt die Förderung der Präsentations-, Diskurs- und Interaktionsfähigkeit in der Zielsprache und orientiert sich insbesondere an den beiden kommunikativen Grundsituationen der mündlichen Prüfung *zusammenhängendes Sprechen* und *an Gesprächen teilnehmen*.

Am Anfang der Planung stehen grundsätzliche Überlegungen und Entscheidungen, u. a. zur Wahl des Themas, der Gegenstände, Medien und Methoden. Zur Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf eine mündliche Prüfung gehört insbesondere die Gelegenheit zu hohem Sprechanteil im Unterricht. Eine Auswahl von Materialien zu Methoden kooperativen Lernens und zur Förderung der Mündlichkeit im Fremdsprachenunterricht ist im Internet unter www.standardsicherung.nrw.de abrufbar.

Folgende Leitfragen zur Vorbereitung auf eine mündliche Prüfung im Unterricht haben sich bewährt:

Zur Unterrichtsvorbereitung:

- Ist das Unterrichtsvorhaben im KLP Sek. I bzw. im schulinternen Fachcurriculum verankert?
- Ist das Unterrichtsvorhaben grundsätzlich für eine mündliche Auseinandersetzung geeignet?
- Können anhand des Unterrichtsvorhabens zentrale inhaltliche Aspekte für mündliche Präsentationen in Form von Referaten und Kurzvorträgen (zur Vorbereitung auf den Prüfungsteil *Zusammenhängendes Sprechen*) geübt werden?
- Ermöglicht das Unterrichtsvorhaben die Entwicklung relevanter Fragestellungen, die Schülerinnen und Schüler zu einer inhaltlichen Auseinandersetzung bzw. zu kontrovers geführten Gesprächen und Diskussionen in der Klasse motivieren (zur Vorbereitung auf den Prüfungsteil *An Gesprächen teilnehmen*)?
- Knüpft das Unterrichtsvorhaben an die Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler an?
- Ist die Authentizität kommunikativer Grundsituationen gegeben?
- Werden die Schülerinnen und Schüler auf die konkreten Bewertungskriterien vorbereitet?

Zur Wahl des Gegenstands und der Methoden der Unterrichtsreihe:

- Welche Texte und Medien eignen sich für eine kommunikationsfördernde Auseinandersetzung im Unterricht?
- Welche Methoden müssen im Zusammenhang mit der Vorbereitung auf eine mündliche Prüfung erworben und vertieft werden?
- Welche Aufgabenformate können authentische Sprechanlässe bieten?
- Wie kann die Anwendung kommunikativer Strategien sinnvoll in die Aufgaben integriert werden?
- Welche Schwerpunkte sollen im Hinblick auf kommunikative Grundsituationen gesetzt werden?
- Welche Sozialformen eignen sich besonders zur Verbesserung der Kompetenzen im mündlichen Bereich?

Es empfiehlt sich, zur Übung des ersten Prüfungsteils *zusammenhängendes Sprechen* z. B. Präsentationen und Kurzvorträge einzusetzen. Zur Vorbereitung des zweiten Prüfungsteils *an Gesprächen teilnehmen* haben sich z. B. Dialogübungen, Rollenspiele, Streitgespräche, (Podiums-)Diskussionen oder ein Sprachendorf bewährt. Die jeweiligen Aufgabenformate sollten komplexere Schüleräußerungen, authentische Kommunikationssituationen und Sprechanlässe ermöglichen. Zur Stärkung des Redeflusses sollte die Fehlerkorrektur während der Unterrichtsreihe auf schwerwiegende sprachliche Verstöße begrenzt werden, auch wenn größtmögliche sprachliche Korrektheit Ziel des kommunikativen Fremdsprachenunterrichts bleibt.

Der Unterricht bereitet die Schülerinnen und Schüler zum einen durch das Anwenden von kommunikativen Strategien und zum anderen – auf sprachlicher Ebene – durch die gezielte Nutzung von Redemitteln (themenspezifischer Wortschatz und idiomatische Ausdrucksweisen) auf die mündliche Prüfung vor. Umfangreiche Sammlungen sprachlicher Mittel und Redewendungen (*Language support*) sind bei den jeweiligen Prüfungsbeispielen zu finden.

Eine gelungene Vorbereitung mündlicher Prüfungen setzt ausreichende Freiräume für Schülerinnen und Schüler voraus, in denen diese ohne Beurteilungsdruck Sprecherfahrungen sammeln sowie sprachliche und methodische Kompetenzen entwickeln können.

Es hat sich in der Praxis bewährt, dass vor den eigentlichen Prüfungen Freiwillige immer wieder vor der Klasse eine Prüfung simulieren und so Feedback von den anderen Schülerinnen und Schülern sowie der Lehrkraft erhalten. Es ist empfehlenswert, das Bewertungsraster (siehe Anhang) rechtzeitig vor Durchführung der mündlichen Prüfung gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern zu besprechen, um die Bewertung transparent zu machen.

1.1.6 Auswahl von Prüfungsmaterialien

Bei der Auswahl geeigneter Prüfungsmaterialien (z. B. Bilder, Grafiken, Cartoons, Werbeanzeigen, Texte, Rollenkarten, Bildsequenzen, auditive bzw. audiovisuelle Medien) ist darauf zu achten, dass das Anforderungsniveau für alle Schülerinnen und Schüler vergleichbar ist. Darüber hinaus sollte das Ausgangsmaterial genügend Gesprächs- und Diskussionspotential bieten. Die Aufgaben werden entsprechend der Kernlehrplanvorgaben und der beabsichtigten Sprachfunktionen formuliert.

1.2 Mögliche Organisation eines Prüfungstages

1.2.1 Prüfende Lehrkräfte / Aufsichten

Die Prüfung wird in der Regel von zwei Lehrkräften durchgeführt. Beide Lehrkräfte bewerten die Prüfungsleistung anhand des Bewertungsrasters und der im Vorfeld abgesprochenen erwarteten inhaltlichen Leistung. Die Verantwortung bzgl. der Bewertung der Prüfungsleistung obliegt der Fach- bzw. Kurslehrkraft. Im Sinne der angemessenen Vorbereitung auf die Prüfung sowie einer gerechten Bewertung werden alle Materialien, Aufgabenstellungen und das Bewertungsraster den an der Prüfung beteiligten Lehrkräften spätestens einen Tag vor der Prüfung zur Verfügung gestellt. Im Falle einer Vorbereitungszeit wird im Vorbereitungsraum eine Aufsicht benötigt.

Die für den Vertretungsplan verantwortliche Lehrkraft muss rechtzeitig über den Prüfungstermin und -ablauf informiert werden, damit am Prüfungstag der Unterricht durch Vertretung gesichert ist.

Eine Möglichkeit zum Prüfungsablauf mit geringer Vertretungsnotwendigkeit besteht darin, dass jeweils nur die Schülerinnen und Schüler den laufenden Unterricht verlassen, deren mündliche Prüfung lt. Prüfungsplan gerade angesetzt ist (siehe hierzu „Zeitlicher Ablauf eines Prüfungstages – Beispiel für einen Aushang“ im Anhang).

1.2.2 Prüfungsraum / Vorbereitungsraum / Hilfsmittel

Es werden ein Prüfungsraum und ggf. ein Vorbereitungsraum benötigt, die idealerweise nahe beieinanderliegen, um weite Laufwege und damit Zeitverlust zu vermeiden. Der Prüfungsraum sollte für ein Prüfungsgespräch geeignet und vorbereitet sein (z. B. Anordnung der Tische). Auch der Vorbereitungsraum sollte mit dem benötigten Material ausgestattet sein, z. B. Notizblätter, Stifte, Uhr. Die Lehrkraft entscheidet, ob ein Wörterbuch zur Vorbereitung auf den ersten Prüfungsteil benutzt werden darf.

Es empfiehlt sich zudem, den Prüfungs- und Vorbereitungsraum durch Hinweisschilder an den Türen zu kennzeichnen und entsprechende Hinweise mit Bitte um Ruhe aufzuhängen.

Bei in häuslicher Arbeit oder Projektarbeit vorbereiteten Präsentationen ist darauf zu achten, Medien für den Schülervortrag zur Verfügung zu stellen und sie im Vorfeld auf ihre Funktion hin zu überprüfen. Wenn Vorträge mittels Beamer und Computer gehalten werden, sollte den Schülerinnen und Schülern eine Vorgabe bezüglich des Dateiformats für die Präsentation gegeben werden, um Verzögerungen im Prüfungsablauf zu vermeiden.

1.2.3 Zusammenstellung der Prüfungsgruppe

Für die Zusammenstellung der Prüfungsgruppe gibt es mehrere Möglichkeiten, wobei vor allem pädagogische Überlegungen im Vordergrund stehen sollten:

- Von der Lehrkraft bestimmt: Bildung leistungsheterogener Prüfungsgruppen, d. h. es ist zu überlegen, ob leistungsschwächere mit leistungsstärkeren Schülerinnen und Schülern in einer Gruppe geprüft werden. Auch die Bildung leistungshomogener Gruppen ist möglich.
- Von Schülerinnen und Schülern bestimmt: Schülerinnen und Schüler suchen sich ihre Partner selbst. Die letzte Entscheidung sollte aber immer bei der Lehrkraft liegen, um z. B. eine ‚Außenseitergruppe‘ zu vermeiden.
- Lehrkraft und Schülerinnen und Schüler legen die Gruppen gemeinsam fest.
- Ein Losverfahren ist ebenfalls möglich. Es ist zu bedenken, dass sehr unterschiedliche Gruppen entstehen können.

Werden Paarprüfungen durchgeführt und die Klasse/der Kurs besteht aus einer ungeraden Schülerzahl, kann entweder eine Dreierprüfung durchgeführt werden oder eine Schülerin/ein Schüler wird gebeten, den zweiten Prüfungsteil erneut durchzuführen, ohne dass sie/er erneut benotet wird.

1.2.4 Erstellung eines Zeitplans

Nach Einteilung der Prüfungsgruppen erstellt die Lehrkraft einen Prüfungsplan und teilt den Schülerinnen und Schülern ihre Vorbereitungs- und Prüfungstermine mit.

Kopien des Zeitplans für den Prüfungstag (siehe hierzu „Zeitlicher Ablauf eines Prüfungstages – Beispiel für einen Aushang“ im Anhang) werden

- am Mitteilungsbrett der jeweiligen Jahrgangsstufe und/oder im Klassenraum,
- im Klassenbuch,
- im Lehrerzimmer neben dem Klausur- oder Klassenarbeitsplan,
- vor den Prüfungs- und Vorbereitungsräumen

veröffentlicht.

Wenn in drei aufeinanderfolgenden Zweierprüfungen jeweils das gleiche Aufgabenset verwendet wird, ist darauf zu achten, dass bei Verlassen und Betreten des Prüfungs- bzw. Vorbereitungsraums kein Austausch zwischen den Prüflingen stattfinden kann. Die folgende Tabelle veranschaulicht eine Prüfungssequenz (3 Zweierprüfungen), die sich in der Praxis bewährt hat:

Gruppe	Namen der Prüflinge	Vorbereitungsbeginn	Prüfungsbeginn
A	Prüfling 1 / Prüfling 2	08.00 h	08.15 h
	Prüfling 3 / Prüfling 4	08.15 h	08.30 h
	Prüfling 5 / Prüfling 6	08.30 h	08.45 h
Pause von ca. 30 Minuten zur Besprechung und Festlegung der Noten Während dieser Zeit geht das nächste Prüfungspaar in die Vorbereitung.			
B	Prüfling 7 / Prüfling 8	09.15 h	09.30 h
	Prüfling 9 / Prüfling 10	09.30 h	09.45 h
	Prüfling 11 / Prüfling 12	09.45 h	10.00 h
usw.			

1.3 Mögliche Durchführung einer Prüfung

1.3.1 Ablauf eines Prüfungstages

Zu Beginn der Vorbereitungszeit erhalten die Prüflinge die Prüfungsaufgaben im Vorbereitungsraum. Zur Prüfung werden die Prüflinge von dem Vorbereitungsraum abgeholt und die nächsten Prüflinge in den Vorbereitungsraum gebracht.

Es ist empfehlenswert, dass nach jedem Prüfungsgespräch die Prüflinge alle Prüfungsmaterialien und ihre Notizen abgeben. So können Materialien ggf. für spätere Prüfungen wieder verwendet werden.

1.3.2 Nichterscheinen eines Prüflings

Die Teilnahme an der Prüfung ist für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtend. Am Prüfungstag erkrankte Schülerinnen und Schüler melden sich telefonisch krank, so dass betroffene Prüfungsgruppen eventuell neu zusammengesetzt werden können. Bei unverschuldetem Nichterscheinen bzw. Krankmeldung müssen Schülerinnen und Schüler Gelegenheit erhalten, die Prüfung nachzuholen. Es empfiehlt sich, bereits während der Absprachen über die Terminierung der mündlichen Prüfung einen Nachholtermin festzulegen.

1.3.3 Rolle der Prüfenden und Dokumentation der Prüfungsleistung

Die prüfende Lehrkraft sorgt dafür, dass beide Prüflinge in etwa gleich viel Gelegenheit zur Meinungsäußerung haben. Dominiert ein Prüfling das Gespräch oder unterbricht ständig den Partner, greift die prüfende Lehrkraft ein. Kommt die Prüfung im ersten bzw. zweiten Prüfungsteil stark ins Stocken, kann die prüfende Lehrkraft kurze themenbezogene Impulse geben.

Beide Lehrkräfte dokumentieren die Prüfungsleistung mit Hilfe des Bewertungsrasters. Nach der Prüfung vergleichen sie ihre Notizen und bewerten die Prüflinge in den jeweiligen Teilbereichen durch entsprechende Punktevergabe und strichwortartige Erläuterungen. Die Gesamtpunkte werden einer Note zugeordnet (siehe Bewertungsraster im Anhang).

1.3.4 Checkliste

Um die Gesamtorganisation einer mündlichen Prüfung zu unterstützen, sind alle oben genannten Aspekte in einer synoptischen Übersicht zusammengefasst (siehe Checkliste im Anhang).

2 Die Bewertung mündlicher Prüfungen

2.1 Grundlagen

Für Leistungen, die im Rahmen einer mündlichen Prüfung als Ersatz für eine schriftliche Klassenarbeit erbracht werden, gelten die Grundsätze zur Leistungsbewertung, wie sie in § 48 SchulG niedergelegt sind.

Die Bewertung der Kompetenz *Sprechen* im Rahmen einer mündlichen Leistungsüberprüfung als Ersatz für eine schriftliche Klassenarbeit erfolgt auf der Grundlage der Ausbildungs- und Prüfungsordnung Sekundarstufe I – APO SI¹ sowie der Kernlehrpläne Englisch für die Sekundarstufe I.

Entsprechend der Kernlehrpläne für die Sekundarstufe I sind die Kompetenzerwartungen für eine mündliche Prüfung als Ersatz für eine schriftliche Klassenarbeit im letzten Jahr der Sekundarstufe I für Schülerinnen und Schüler mit dem Ziel des mittleren Schulabschlusses an dem Niveau B1 des GeR zu orientieren. Für Schülerinnen und Schüler, die den Hauptschulabschluss anstreben, gilt eine Orientierung am Niveau A2 mit Anteilen von B1 des GeR.

2.2 Bewertungsraster

Die Qualität der Leistungen der Schülerinnen und Schüler in den beiden Prüfungsteilen wird durch landeseinheitliche kompetenzorientierte Bewertungsraster erfasst (siehe Bewertungsraster im Anhang).

Wie bei schriftlichen Leistungsüberprüfungen berücksichtigt die Bewertung mündlicher Leistungen die Bereiche **Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung** und **sprachliche Leistung / Darstellungsleistung**. Sowohl die Bewertung der inhaltlichen als auch die der sprachlichen Leistung erfolgt kriterienorientiert anhand des für den jeweiligen Prüfungsteil vorgesehenen Bewertungsrasters. Dabei gehen im Bereich Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung Aspekte wie die Differenziertheit der Sachkenntnisse und der Grad der Aufgabenberücksichtigung in die Bewertung ein. Im Bereich Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung gilt es, die Kommunikationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler insbesondere bezogen auf den kommunikativen Erfolg zu bewerten. Die Bewertung der Teilbereiche *Kommunikative Strategie* und *Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit (Aussprache und Intonation, Wortschatz, Grammatische Strukturen)* erfolgt vor diesem Hintergrund. Dabei werden auch Kriterien wie Differenziertheit des Wortschatzes, syntaktische Qualität der grammatischen Strukturen und Klarheit der Aussprache berücksichtigt.

Bezüglich der *Kommunikativen Strategie* werden im ersten Prüfungsteil die

¹ Ausbildungs- und Prüfungsordnung Sekundarstufe I – APO-S I) vom 29. April 2005, zuletzt geändert durch Verordnung vom 31. Januar 2007 (BASS 13-21 Nr. 1.1 s. VV 6.8.1 zu Abs. 8 und VV 6.8.3.zu Abs. 8 mit Wirkung vom 1. August 2014

Präsentationskompetenz, d. h. die Strukturiertheit der Darstellung und die Freiheit des Vortrags beurteilt, im zweiten Prüfungsteil die Diskurskompetenz, d. h. die Fähigkeit zur Aufrechterhaltung der Kommunikation, der Adressatenbezug sowie die Flexibilität in der Interaktion. Die im Bewertungsraster genannten Kriterien für die Bewertung des Bereichs *Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung* sind verbindlich. Im Sinne der Transparenz und der kollegialen Zusammenarbeit ist es Aufgabe der prüfenden Lehrkraft, den an der Prüfung beteiligten Fachkolleginnen und -kollegen die für die Prüfung relevanten Bewertungskriterien für die inhaltliche Leistung spätestens am Tag vor der Prüfung zur Verfügung zu stellen.

Die Qualität der jeweiligen Schülerleistungen wird in den genannten Bereichen anhand eines differenzierten Punktesystems für alle Beurteilungsbereiche erfasst, um eine transparente Beurteilung ebenso wie eine angemessene Dokumentation der individuellen Schülerleistung zu gewährleisten. Zusätzlich werden in dem Notizfeld „Begründung / Stichworte“ auf dem Bewertungsraster Bewertungsbelege stichwortartig festgehalten.

Bei der Ermittlung der Gesamtnote einer mündlichen Prüfung erhält die Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung eine höhere Gewichtung als die Inhaltliche Leistung (Verhältnis Sprache zu Inhalt: 60% zu 40%).

Die Bekanntgabe der Noten erfolgt nach Durchführung aller Prüfungen, z. B. in der auf den Prüfungstag folgenden Unterrichtsstunde. Jede Schülerin und jeder Schüler erhält von der Lehrkraft ein ausgefülltes Bewertungsraster, auf dem die Gesamtnote sowie die Punkte und die stichwortartigen Erläuterungen in den jeweiligen Teilbereichen erkenntlich sind. Die Bewertungsraster werden von der verantwortlichen Fachlehrkraft unterschrieben. Das ausgefüllte und unterschriebene Bewertungsraster wird kopiert und für eventuelle Einsprüche aufbewahrt.

3 Evaluation mündlicher Prüfungen und Standardentwicklung

Da es sich im Fremdsprachenunterricht für alle Beteiligten bei mündlichen Leistungsüberprüfungen als Ersatz für eine schriftliche Klassenarbeit um ein neues Format handelt, sollten Planung, Organisation und Durchführung von Beginn an von evaluierenden Maßnahmen begleitet werden, um bei etwaigen Anfangsproblemen schnell eine Optimierung des Verfahrens zu erreichen.

Die Evaluation kann z. B. anhand eines Evaluationsbogens durch die an der Prüfung Beteiligten erfolgen (siehe Evaluationsbogen im Anhang und www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/muendliche-kompetenzen-entwickeln-und-pruefen/angebot-sekundarstufe-i).

Eine Rückmeldung an die Fachkonferenz erleichtert Fachkolleginnen und -kollegen die Entwicklung eigener Prüfungen. Zudem hilft sie der Fachgruppe, Standardentwicklung voranzutreiben sowie Einheitlichkeit in der Planung und Bewertung von mündlichen Prüfungen zu erreichen. Die Evaluation ist auch Grundlage für die Information von Schülerinnen und Schülern und deren Eltern über die Ergebnisse und Absprachen der Fachkonferenz zum Thema Mündliche Prüfungen.

Unverzichtbar ist die Auswertung der Prüfungen mit der betreffenden Lerngruppe selbst, wobei neben dem Feedback der Prüfenden über die erzielten Resultate auch die Wahrnehmungen der Prüflinge Gegenstand der Besprechung sein sollten. In diesem Zusammenhang sind vor allem die Prüfungsbedingungen (z. B. Prüfungsformat, Prüfungsform, Prüfungsvorbereitung und -dauer) zu thematisieren. Mit Blick auf das vorbereitende Unterrichtsvorhaben kann zudem erörtert werden, in welchem Maße die unterrichtliche Vorbereitung den Anforderungen im sprachlichen, methodischen und inhaltlichen Bereich entsprochen hat.

Im Rahmen der unterrichtlichen Auswertung der Prüfung kann die Lehrkraft der Lerngruppe auch aufzeigen, in welchen Bereichen Stärken und in welchen Schwächen festzustellen waren und wie Verbesserungen erzielt werden können. Auf der Basis der Evaluation können so gezielte Maßnahmen zur individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler beraten und veranlasst werden.

Eine intensive und offene Evaluation von mündlichen Prüfungen mit den daraus resultierenden Konsequenzen stellt letztlich auch einen Beitrag zur Qualitätsentwicklung der jeweiligen Schule dar und trägt dazu bei, dass Unterrichtsprozesse weiter optimiert und Leistungspotenziale besser ausgeschöpft werden.

Anhang

1 Evaluationsbogen

Evaluation Mündliche Leistungsüberprüfung SI – Englisch

Schule:	Jahrgangsstufe:	Klasse/Kurs:
---------	-----------------	--------------

Organisation und Durchführung (Zutreffendes bitte ankreuzen)	
Die Prüfung verlief für mich ... so wie erwartet. schlechter als erwartet. besser als erwartet.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Die Prüfungsatmosphäre war... angenehm. unangenehm.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Der Prüfungsablauf war... in Ordnung. unübersichtlich.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Die Prüfungszeit war insgesamt... zu kurz. angemessen. zu lang.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Die Prüfungsaufgaben waren für mich... klar und verständlich. mit einigen Mühen zu bearbeiten. zu schwierig.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Es gab einen Aufgabenteil, der mir besondere Schwierigkeiten bereitet hat („Zusammenhängendes Sprechen“ / „An Gesprächen teilnehmen“). Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Wenn ja, welcher?	
Ich habe mich innerhalb der Gruppenprüfung meinem Leistungsvermögen entsprechend durchsetzen können. Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Wenn nein, warum nicht? a. Die Gesprächspartner waren zu dominant. <input type="checkbox"/> b. Ich bin eher zurückhaltend. <input type="checkbox"/> c. Andere Gründe:	

<p>Im Vergleich zu meinen Mitschülern/Mitschülerinnen empfand ich meine Aufgabe (Rolle)</p> <p>vergleichbar.</p> <p>schwerer.</p> <p>leichter.</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
<p>Anmerkungen: (Verbesserungsmöglichkeiten, besondere Umstände, ...)</p>	
<p>Vorbereitung der mündlichen Leistungsüberprüfung durch den Unterricht</p>	
<p>Insgesamt wurde ich im Unterricht angemessen auf das Prüfungsthema vorbereitet. (Unterrichtsbezug)</p> <p>Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/></p>	
<p>Insgesamt wurde ich im Unterricht angemessen auf die Prüfungsform (<i>discussion</i>) vorbereitet.</p> <p>Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/></p>	
<p>Die verwendete Unterrichtszeit zur Vorbereitung der Prüfung war ...</p> <p>zu kurz.</p> <p>angemessen.</p> <p>zu lang.</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
<p>Dies hat mir bei der Vorbereitung gefehlt... / Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich....</p>	
<p>Fazit</p>	
<p>Durch die mündliche Leistungsüberprüfung bzw. die Vorbereitung darauf habe ich mehr Sicherheit im Bereich „Sprechen“ gewonnen.</p> <p>Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/></p>	
<p>Die mündliche Leistungsüberprüfung bzw. die Vorbereitung darauf hat mich insgesamt sprachlich weiter gebracht.</p> <p>Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/></p>	
<p>Ich halte es für sinnvoll, eine Klassenarbeit durch eine mündliche Leistungsüberprüfung zu</p>	

ersetzen.

Ja Nein

Weitere Anmerkungen:

Bewertung

Die Bewertung der mündlichen Leistungsüberprüfung entspricht meinen Erwartungen.

Ja Nein

Der Bewertungsbogen ist für mich klar und verständlich verfasst.

Ja Nein

In Bezug auf meine Mitschüler/Mitschülerinnen empfand ich die Bewertung meiner Leistung...

zu gut.

angemessen.

zu schlecht.

Weitere Anmerkungen:

2 Checkliste

Im Vorfeld einer Prüfung muss Folgendes berücksichtigt werden:

Prüfungsmodelle	<input type="checkbox"/> Einzelprüfung <input type="checkbox"/> Paarprüfung <input type="checkbox"/> Gruppenprüfung (3 – 4 Prüflinge)
Aufbau und Dauer der Prüfung	<p>Zwei Prüfungsteile:</p> <input type="checkbox"/> Zusammenhängendes Sprechen <input type="checkbox"/> An Gesprächen teilnehmen <p>Dauer der Prüfungen und der Vorbereitung</p> <input type="checkbox"/> Paarprüfung ca. 15 Minuten <input type="checkbox"/> Einzel- und Gruppenprüfung entsprechend anpassen <input type="checkbox"/> Aufgabenstellung und Anspruchsniveau berücksichtigen <input type="checkbox"/> beide Prüfungsteile gleich lang gestalten <p>Dauer der Vorbereitungszeit</p> <input type="checkbox"/> Vorbereitungszeit und Prüfungszeit gleich lang gestalten
Zusammensetzung der Prüfungsgruppen	<p>Rechtzeitig vor dem Prüfungstag werden die Prüfungsgruppen unter Berücksichtigung pädagogischer Überlegungen festgelegt.</p> <input type="checkbox"/> von der Lehrkraft bestimmt (Bildung leistungsheterogener / leistungshomogener Prüfungsgruppen möglich) <input type="checkbox"/> von Schülerinnen und Schülern bestimmte Prüfungsgruppen <input type="checkbox"/> Lehrkraft und Schülerinnen und Schüler bestimmen gemeinsam <input type="checkbox"/> Losverfahren
Anzahl der Prüfer	<input type="checkbox"/> Fachlehrkraft (Prüferin/Prüfer) <input type="checkbox"/> in der Regel weitere Fachlehrkraft
Koordination	<input type="checkbox"/> Absprache mit Stundenplanung und Stufenleitung <input type="checkbox"/> Information der Schülerinnen und Schüler/Eltern <input type="checkbox"/> Aushang des Prüfungsablaufs für Schülerinnen und Schüler sowie das Kollegium <input type="checkbox"/> Vorbesprechung mit allen an den Prüfungen beteiligten Lehrkräften
Vorbereitung der Räume / Hilfsmittel	<p>Anzahl der Räume</p> <input type="checkbox"/> 1 Prüfungsraum <input type="checkbox"/> 1 Vorbereitungsraum mit Aufsicht <p>Material / Ausstattung der Räume</p> <input type="checkbox"/> Papier <input type="checkbox"/> Uhr für den Prüfungsraum <input type="checkbox"/> Wörterbücher

3 Zeitlicher Ablauf eines Prüfungstages – Beispiel für einen Aushang

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

seit dem Schuljahr 2014/2015 gilt für die modernen Fremdsprachen unter dem Aspekt der Förderung der Kommunikationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler die Verpflichtung, im letzten Jahrgang der SI eine schriftliche Klassenarbeit durch eine mündliche Prüfung zu ersetzen.

Die Schülerinnen und Schüler des Kurses/der Klasse _____ werden an einer solchen Prüfung teilnehmen.

Wir bitten daher darum, die Schülerinnen und Schüler **rechtzeitig** (mind. 10 Minuten vor Beginn der Vorbereitungszeit) aus dem Unterricht zu entlassen.

Nach Beendigung ihrer jeweiligen Prüfung nehmen die Schülerinnen und Schüler wieder am Unterricht teil.

Hier die Eckdaten:

Datum: _____ Räume: Vorbereitung: _____ Prüfung: _____

Prüfungskommission: Frau/Herr _____ Frau/Herr _____

Aufsichten: Frau/Herr _____ Frau/Herr _____

Gruppe	Namen der Prüflinge	Vorbereitungszeit (15 Min.)	Prüfungszeit (15 Min.)
A	Prüfling 1 / Prüfling 2	08.00h – 08.15h	08.15h – 08.30h
	Prüfling 3 / Prüfling 4	08.15h – 08.30h	08.30h – 08.45h
	Prüfling 5 / Prüfling 6	08.30h – 08.45h	08.45h – 09.00h
Pause von ca. 30 Minuten Besprechung und Festlegung der Noten sowie Pufferzeit für die Übergangszeiten zwischen den Prüfungen (Während dieser Zeit geht das nächste Prüfungspaar in die Vorbereitung.)			
B	Prüfling 1 / Prüfling 2	09.15h – 09.30h	09.30h – 09.45h
	Prüfling 3 / Prüfling 4	09.30h – 09.45h	09.45h – 10.00h
	Prüfling 5 / Prüfling 6	09.45h – 10.00h	10.00h – 10.15h
Pause von ca. 30 Minuten			
C	Prüfling 1 / Prüfling 2	10.30h – 10.45h	10.45h – 11.00h
	Prüfling 3 / Prüfling 4	10.45h – 11.00h	11.00h – 11.15h
	Prüfling 5 / Prüfling 6	11.00h – 11.15h	11.15h – 11.30h
Pause von ca. 30 Minuten			
D	Prüfling 1 / Prüfling 2	11.45h – 12.00h	12.00h – 12.15h
	Prüfling 3 / Prüfling 4	12.00h – 12.15h	12.15h – 12.30h
	Prüfling 5 / Prüfling 6	12.15h – 12.30h	12.30h – 12.45h
Pause von ca. 60 Minuten Besprechung und Festlegung der Noten sowie Pufferzeit für die Übergangszeiten zwischen den Prüfungen Mittagspause (Während dieser Zeit geht das nächste Prüfungspaar in die Vorbereitung.)			
E	Prüfling 1 / Prüfling 2	13.30h – 13.45h	13.45h – 14.00h
	Prüfling 3 / Prüfling 4	13.45h – 14.00h	14.00h – 14.15h
	Prüfling 5 / Prüfling 6	14.00h – 14.15h	14.15h – 14.30h

Vielen Dank für Ihr / Euer Verständnis!

4 Beispiel für einen Informationsbrief

Mündliche Prüfungen im letzten Jahr der Sekundarstufe I – Englisch

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,

im Sinne einer Stärkung der Mündlichkeit werden an unserer Schule mündliche Prüfungen im letzten Jahr der Sekundarstufe I als Ersatz für eine schriftliche Klassenarbeit durchgeführt. Diese Form der Leistungsbewertung ist in den Vorgaben der Ausbildungs- und Prüfungsordnung der Sekundarstufe I (APO-SI) verankert.

Warum finden mündliche Prüfungen im modernen Fremdsprachenunterricht statt?

Im modernen Fremdsprachenunterricht erweitern und vertiefen die Schülerinnen und Schüler kommunikative, sprachliche und interkulturelle Kompetenzen in den Bereichen Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben und Sprechen. Dies geschieht in der Auseinandersetzung mit Themen aus den Interessen- und Erfahrungsbereichen der Schülerinnen und Schüler sowie gesellschaftlich relevanten Themen mit dem Ziel der Förderung der interkulturellen Handlungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler. Anders als in einer schriftlichen Klassenarbeit können Schülerinnen und Schüler im Rahmen eines Prüfungsgesprächs ihre im Unterricht erworbenen **mündlichen Kompetenzen** anwenden. In diesem Sinne wird die **Mündlichkeit im Fremdsprachenunterricht** gestärkt und den modernen Anforderungen im Berufsleben und in der Freizeit Rechnung getragen.

Welchen Stellenwert hat die mündliche Prüfung und wie ist sie organisiert?

Die ersten Prüfungsgespräche finden am XX.XX.XXXX an unserer Schule statt.

- Die mündliche Prüfung ersetzt eine schriftliche Klassenarbeit.
- Wie bei einer schriftlichen Klassenarbeit bezieht sich die mündliche Prüfung inhaltlich auf das Thema der vorangegangenen Unterrichtsreihe.
- Für das Fehlen des Prüflings am Prüfungstag gelten dieselben Regeln wie für Termine von schriftlichen Klassenarbeiten. Falls der Prüfling aus Krankheitsgründen nicht an der Prüfung teilnehmen kann, benötigen Sie ein ärztliches Attest, das Sie unverzüglich einreichen. Außerdem muss der Prüfling am selben Tag bis spätestens XX:XX Uhr telefonisch krank gemeldet werden, damit wir die Prüfungsgruppe(n) neu strukturieren können.
- Die Prüfung wird zeitnah nachgeholt.
- Die Prüfung findet als Partner-/Gruppenprüfung statt und besteht aus zwei Teilen:
Teil 1 – „Zusammenhängendes Sprechen“
Teil 2 – „An Gesprächen teilnehmen“
- Die Zusammensetzung der Prüfungsgruppen wird im Beisein der Schülerinnen und Schüler einige Tage vor der Prüfung ermittelt. Der terminliche Ablauf des Prüfungstages wird rechtzeitig mitgeteilt.
- Um einen reibungslosen Ablauf zu garantieren, muss der Prüfling zur angegebenen Uhrzeit vor dem Vorbereitungsraum erscheinen. Dort erhält er/sie die Aufgaben und kann mit der Vorbereitungszeit beginnen. Es ist zu beachten, dass sich die Vorbereitungszeit bei selbst verschuldeter Verspätung verkürzt, da der zeitliche Ablauf nicht flexibel ist.

- Die Prüfungen werden von zwei Fachlehrkräften unserer Schule durchgeführt und bewertet.
- Die Ergebnisse werden in einer der auf die Prüfungen folgenden Unterrichtsstunde mitgeteilt. In dieser Stunde können wir die Prüfung auch gemeinsam evaluieren.

Wenn Sie noch Fragen haben, können Sie uns jederzeit ansprechen.

Viele Grüße und viel Erfolg

Ihre Fachschaft ...

5 Bewertungsraster

Das vorliegende Bewertungsraster dient als Grundlage für die Beurteilung von mündlichen Prüfungen in den modernen Fremdsprachen in der Sekundarstufe I. Es bezieht sich auf beide Prüfungsteile *Sprechen: zusammenhängendes Sprechen* und *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen* und dient den Lehrkräften zur Orientierung bei der Beurteilung. Sowohl die Beurteilung der sprachlichen wie auch der inhaltlichen Leistungen in den beiden Prüfungsteilen erfolgt anhand der vorgegebenen Kriterien und Gewichtung. Die Bewertung der mündlichen Prüfungen orientiert sich an den Vorgaben des Kernlehrplans und an den Niveaubeschreibungen des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GeR)². Für die Bewertung der Prüfungsleistung werden neben der Sprachrichtigkeit auch kommunikative und interkulturelle Kompetenzen sowie Inhalt, Strategie und methodische Aspekte angemessen berücksichtigt.

Weitere Absprachen zur Bewertung werden durch die Fachkonferenz getroffen. Das einheitliche und an den Kompetenzbeschreibungen des Kernlehrplans orientierte Bewertungsraster wird im Hinblick auf die entsprechenden inhaltlichen Anforderungen konkretisiert.

Es empfiehlt sich, das Raster während der Prüfung auszufüllen, um im Anschluss an die Prüfung eine zügige Bewertung vornehmen zu können. In die freie Spalte werden stichwortartig Begründungen zur Bewertung der Leistungen eingetragen. Die Gesamtpunktzahl für beide Prüfungsteile wird nach abschließender Beratung auf Seite 2 des Bewertungsrasters eingetragen. Die Zuordnung der Gesamtpunktzahl zu einer Note erfolgt mit der dort angehängten Tabelle. Die Note wird ebenfalls auf Seite 2 des Bewertungsrasters eingetragen.

Das Bewertungsraster dient zur Dokumentation der Prüfung und als Leistungsrückmeldung. Eine Kopie des Bewertungsrasters wird dem Prüfling nach Abschluss der mündlichen Prüfung ausgehändigt. Um eine transparente Bewertung zu gewährleisten, werden die Vorgaben für die sprachliche Bewertung der mündlichen Prüfung den Schülerinnen und Schülern im Vorfeld im Rahmen der Unterrichtsarbeit bekannt gegeben.

² Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen. Hg. v. Goethe-Institut Inter Nationes et al. Berlin: Langenscheidt 2001.

Bewertungsraster für Mündliche Kommunikationsprüfungen – Sekundarstufe I (Stand: 15.06.2014)

Prüfungsteil 1: Zusammenhängendes Sprechen

Name: _____

Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung	Begründung / Stichworte	Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung					
10	<input type="checkbox"/>	Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit				
9	<input type="checkbox"/> Die Aufgaben werden ausführlich und präzise erfüllt, wobei tiefer gehende differenzierte Kenntnisse deutlich werden.		Kommunikative Strategie / Präsentationskompetenz	Aussprache/ Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen	
8	<input type="checkbox"/>			4	<input type="checkbox"/> gedanklich stringent; effizient; klar und flüssig; weitgehend freier Vortrag	<input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	<input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei
7	<input type="checkbox"/> Es werden durchgängig sachgerechte und aufgabengemäße Gedanken geliefert, die den behandelten Themenbereich auch erweitern können.		3	<input type="checkbox"/> vorwiegend kohärent und strukturiert; der Darstellungssituation angemessen; in der Regel sicher und flüssig	<input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	<input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	<input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden
6	<input type="checkbox"/>		2	<input type="checkbox"/> grundlegende Struktur erkennbar; z. T. verkürzend und/oder weitschweifend; nicht durchgehend flüssig	<input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	<input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	<input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft
5	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation nachvollziehbar . Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben/ Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an Sachwissen .		1	<input type="checkbox"/> sehr unselbständig, unstrukturiert; Zusammenhang kaum zu erkennen; stockend und unsicher	<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	<input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar
4	<input type="checkbox"/>		0	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	<input type="checkbox"/> Nur wenige der geforderten Aspekte bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur eingeschränkt auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.						
2	<input type="checkbox"/>						
1	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen nicht verstanden wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur lückenhafte Beiträge geliefert.						
0	<input type="checkbox"/>						
Die Punkte 0, 2, 4, 6, 8 und 10 werden nicht durch Deskriptoren definiert. Sie werden verwendet, wenn die Leistung nicht eindeutig einer Punktzahl mit Deskriptor zuzuordnen ist.							
Punktzahl Prüfungsteil 1: Inhalt ___ / 10 Pkt. + Darstellungsleistung ___ / 15 Pkt. = ___ / 25 Pkt.							

Prüfungsteil 2: An Gesprächen teilnehmen

Name: _____

Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung		Begründung / Stichworte	Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung				
10	<input type="checkbox"/>	<p>Die Punkte 0, 2, 4, 6, 8 und 10 werden nicht durch Deskriptoren definiert. Sie werden verwendet, wenn die Leistung nicht eindeutig einer Punktzahl mit Deskriptor zuzuordnen ist.</p>	Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).				
9	<input type="checkbox"/> Die Aufgaben werden ausführlich und präzise erfüllt, wobei tiefer gehende differenzierte Kenntnisse deutlich werden.		<th rowspan="2">Kommunikative Strategie / Diskurskompetenz</th> <th colspan="3">Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</th>	Kommunikative Strategie / Diskurskompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit		
8	<input type="checkbox"/>				Aussprache/ Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen
7	<input type="checkbox"/> Es werden durchgängig sachgerechte und aufgabengemäße Gedanken geliefert, die den behandelten Themenbereich auch erweitern können.		4	<input type="checkbox"/> flexible, situations-angemessene und adressatengerechte Interaktion; durchgängiges Aufrechterhalten der Kommunikation	<input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	<input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei	
6	<input type="checkbox"/>		3	<input type="checkbox"/> weitgehend flexible Interaktion; in der Regel sicher, situations-angemessen und adressatengerecht	<input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	<input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	<input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden
5	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation nachvollziehbar . Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben/ Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an Sachwissen .		2	<input type="checkbox"/> gelegentlich stockende und unsichere Kommunikation; Hilfe wird u.U. benötigt; Reaktion auf Nachfragen; weitgehend flexibel; weitgehend angemessener Adressatenbezug	<input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	<input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	<input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft
4	<input type="checkbox"/>		1	<input type="checkbox"/> stockende und unsichere Kommunikation; Gespräch kann nicht ohne Hilfen fortgeführt werden; geringer Adressatenbezug	<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	<input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar
3	<input type="checkbox"/> Nur wenige der geforderten Aspekte bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur eingeschränkt auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.		0	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	<input type="checkbox"/>						
1	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen nicht verstanden wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur lückenhafte Beiträge geliefert.						

Punktzahl Prüfungsteil 2: Inhalt ___ / 10 Pkt. + Darstellungsleistung ___ / 15 Pkt. = ___ / 25 Pkt.

Gesamtpunktzahl: _____ / 50 Pkt.

Note:

Datum/Unterschrift:

Note	1	2	3	4	5	6
Punkte	50 - 44	43 - 37	36 - 30	29 - 23	22 - 10	9 - 0

